

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 15 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 119.

Neuenbürg, Samstag den 26. Juli 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

In der inneren deutschen Politik herrscht völlige sommerliche Stille; auch in der abgelaufenen Woche ist kein irgendwie bemerkenswerter Vorgang auf diesem Gebiete zu verzeichnen. Im Streik der deutschen Werftarbeiter ist noch keine entscheidende Wendung eingetreten. Der Werftarbeiterverband verhält bei seiner ablehnenden Haltung gegenüber den Lohnerhöhungsforderungen der Streikenden. Ebenso wenig zeigen jedoch auch letztere Nachgiebigkeit, auch die entschiedene Mißbilligung des Ausstandes der Werftarbeiter seitens der Vorstände der gewerkschaftlichen Zentralverbände hat bis jetzt noch keine Wirkung auf die Streikbewegung geübt.

Erhebung der Sieger beim 12. Deutschen Turnertage durch die Stadt Leipzig. Um die Sieger beim 12. Deutschen Turnertage zu ehren, hat Oberbürgermeister Dr. Dittich Leipzig im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Ausschusses des 12. Deutschen Turnertages, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Nothe, beschlossen, jedem Sieger das blaue Festbuch der Stadt Leipzig als Erinnerungsgabe zu stiften. Der Hauptauschuß des 12. Deutschen Turnertages hat die Verleihung der Bücher an alle Sieger und die damit verbundenen ziemlich erheblichen Portokosten übernommen. Der erste Sieger, Emal Kehler von der Turnerschaft Leipzig-Südost, ist noch besonders dadurch geehrt worden, daß ihm die Feststadt Leipzig aus Stiftungsmitteln eine Ehrengabe von 300 Mk. gewährt hat.

Frankreich hat nunmehr seine Heeresvorlage glücklich unter Dach. Und zwar ist dank einem feinen Schachzug noch in letzter Stunde eine Verschärfung vorgenommen worden, durch die die Hauptursache der Unzufriedenheit beseitigt wird. Bislang hatte die Regierung ein Hauptgewicht darauf gelegt, daß die dreijährige Dienstzeit sofort in Kraft trete, das heißt, daß die im Dienste befindlichen Mannschaften noch ein weiteres Jahr zu dienen haben. Dieser Umstand hat bekanntlich eine förmliche Revolte im Heere hervorgerufen. Gegen die allgemeine Unzufriedenheit hat man nun einen Ausweg gefunden durch die Einschaltung der Bestimmung, daß die Jahrgänge 1910, 1911 und 1912 nur zwei Jahre zu dienen haben. Dadurch wurde dem Befehl die größte Härte genommen, gegen die die Verabschiedung des Einstellungsjahres milder wirkt. Frankreich wird die von der Regierung angeforderte Stärke des Heeres bekommen, aber eigentlich erst vom Jahre 1915 ab. Dann allerdings wird es uns an aktiven Truppen um ca. 100 000 Mann überlegen sein. — Nach der glücklichen Verabschiedung dieses Gesetzes geht nun die Deputiertenkammer an die Beratung der hiermit zusammenhängenden Finanzfragen. Am Mittwoch erörterte die Kammer Art. 3 der Finanzgesetze, wonach die Grundbesitzsteuer in eine Verhältnissteuer umgewandelt und die persönliche Mobiliarsteuer durch eine allgemeine gestaffelte Einkommensteuer ersetzt werden soll. Bei der Abstimmung wurde die Umwandlung der Grundbesitzsteuer mit 547 gegen nur 3 Stimmen und die Anwendung der Einkommensteuer mit 424 gegen 136 Stimmen angenommen, worauf das Haus schließlich den gesamten Artikel 3 mit 436 gegen 33 Stimmen genehmigte. Unterdessen stimmte am Mittwoch die Heereskommission des Senats gegen eine Stimme der Einstellung der Zwanzigjährigen zu. — Präsident Poincaré traf am Dienstag vormittag in Le Havre ein, wo er abends an einem Bankett der Handelskammer teilnahm. Hierbei hielt Poincaré eine Rede, in welcher er betonte, daß ein starkes und gutbewaffnetes Frankreich bei der jetzigen Verteilung der europäischen Machtverhältnisse ein wesentliches Element des Gleichgewichts sei.

Lissabon, 25. Juli. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, steht Portugal vor einer neuen Revolution. Die Jenux wird mit unerhörter

Strenge gehandhabt. Trotzdem ist die Nachricht durchgedrungen, daß beim Palast des Präsidenten der Republik mehrere Bomben krepitierten, wobei drei Soldaten getötet wurden.

Mailand, 24. Juli. Ein Hagelwetter von außerordentlicher Heftigkeit hat in der letzten Nacht die nördliche Lombardei verwüstet. Hagelkörner bis zu 400 Gramm Gewicht vernichteten die Ernte, zerschlugen die Ziegeldächer und verwüsteten das Innere der Fabriken, von denen einzelne um 100 000 Lire geschädigt wurden. In Monza und San Giovanni bei Mailand mußten die Fabriken auf mehrere Tage ihren Betrieb einstellen.

## Der neue Balkankrieg.

Die Wiederbesetzung Adrianopels durch die Türken bildet zweifellos das interessanteste Moment in den gegenwärtigen Balkanvorgängen. Die Türkei hat sich trotz der hiergegen erhobenen energischen diplomatischen Vorstellungen der Großmächte nicht von diesem Schritte abhalten lassen, der ihr allerdings nur durch das militärische Unglück Bulgariens ermöglicht worden ist. Es fragt sich nun, was die Mächte tun werden, um der Poete Klar zu machen, daß sie nicht ungestraft die Festsetzungen der Londoner Friedenspräliminarien verletzen darf, doch scheint in dieser Beziehung noch nichts bestimmtes festzustehen; es ist sogar von Unstimmigkeiten zwischen Dreieund und Triple-Entente wegen einer eventuellen Aktion gegen die Türkei die Rede. Unterdessen gehen die kriegerischen Operationen der Verbündeten gegen Bulgarien noch immer weiter. Die in Bulgarien eingedrungenen serbischen Truppen nahmen nach ständigen erbitterten Kämpfen die bulgarischen Stellungen bei Belogradschit und letzteren Platz selbst, womit die Türkei die wichtige bulgarische Donaufestung Widbin bedrohen. Auch an verschiedenen anderen Punkten fanden weitere heftige Kämpfe zwischen den Serben und den Bulgaren statt, überall wurden letztere hierbei zurückgeworfen. Dagegen ist der fernere Vormarsch der Rumänen auf bulgarischem Gebiet infolge der Ausnahme der rumänischen Friedensbedingungen durch Bulgarien zum Stillstand gekommen. Die Friedensverhandlungen zwischen den kriegführenden Parteien sollen in ihrem entscheidenden Teil in Bukarest stattfinden. Indessen erheben sich bereits wieder Schwierigkeiten, da es heißt, daß Griechenland den Feldzug gegen Bulgarien bis zur Unterzeichnung des Friedens fortsetzen wolle.

Berlin, 25. Juli. Der Bonner Generalanzeiger erhält von einem in Sofia lebenden Bonner Mitteilungs über die Lage in der bulgarischen Hauptstadt, wonach die Zustände derart sind, daß für nichts mehr garantiert werden könne. Zertrümmerte Fensterheben, geplünderte Bäckerei- und Fleischläden sind keine Seltenheit. Ohne blutige Zusammenstöße mit der machtlosen Polizei vergehe kein Tag. Militär mußte kräftig zum Schutz der von Volksansammlungen bedrohten ausländischen Gesandtschaften einschreiten. Die Wut des Volkes richtete sich vor allem gegen den Exminister Danew.

Sofia, 25. Juli. Die Ansprache, die der König am Mittwoch abend vor den Vertretern der Großmächte hielt, hatte folgenden Wortlaut: Ich fühle mich gedrungen, vor Europa gegen das unqualifizierbare Vorgehen der türkischen Armee zu protestieren, die nicht nur den Londoner Vertrag verletzt hat, sondern dazu übergeht, in das alte Gebiet des Königreichs einzufallen und dabei furchtbare Ausschreitungen begeht. Ich kann nicht glauben, daß die Großmächte gleichgültig betrachten, was da heute begangen wird, und untätig bleiben vor der Verleumdung, die ihnen zugesagt worden ist. Im Namen der bulgarischen Nation appelliere ich an die Vertreter der europäischen Zivilisation und bitte Sie, durch Ihre Vermittlung den Leiden der Bevölkerung ein Ende zu machen.

Sofia, 24. Juli. Nach amtlichen Meldungen haben einige Banden von Bajkibozuks die alte Grenze Bulgariens überschritten und haben das Dorf Karapitscha auf der Straße nach Jamboli erreicht. Längs der ganzen Grenze sieht die Bevölkerung in das Innere des Landes.

## Württemberg.

Bebenhausen, 25. Juli. Die Verlegung des Hoflagers zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen wird am 30. Juli erfolgen. Der König und die Königin werden die Reise nachmittags 2 Uhr im Automobil antreten.

Stuttgart, 25. Juli. Wegen der Abgabe von gutachtlichen Äußerungen der Wirtse-Organisationen über Neukonzessionierungen von Gast- und Schankwirtschaften haben die sämtlichen Vereine des Landesverbands der Wirtse Württembergs, entsprechend einem Beschluß des Ulmer Verbandstages, Eingaben an die zuständigen Bezirksräte gerichtet mit dem Ersuchen, im Interesse der Erhaltung eines gesunden und lebensfähigen Wirtsestandes zu beschließen, daß in Zukunft bei Gesuchen um Erlaubnis zum Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften über die Bedürfnisfrage die Wirtse-Organisationen veranlaßt werden, gutachtliche Äußerungen abzugeben und daß die Erlaubniserteilung lediglich von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht wird. Das Ministerium des Innern steht diesem Wunsche des Wirtsestandes, wie Minister v. Fleischhauer einer Abordnung des Landesverbands der Wirtse Württembergs erklärte, durchaus nicht ablehnend gegenüber, zumal gesetzliche Bedenken diesem Wunsche nicht entgegenstehen. Das Ministerium legt jedoch die Entscheidung über diese Frage in das Ermessen der einzelnen Bezirksräte.

Tuttlingen, 25. Juli. Infolge der gewaltigen Regenmengen, die in den letzten vier Wochen niedergingen, gelangt seit gestern früh die Schwarzwalddonau wieder über die Vertiefungsstellen am Brühl. Die vollständige Donauverfäulung war hiesig bereits Anfang Juni eingetreten.

Weilheim u. T., 25. Juli. Durch die lange Regenzeit gewähren die Wasserfälle auf der Alb gegenwärtig einen prächtigen Anblick. Besonders der Neidlinger Wasserfall, der sich durch seine schöne Form auszeichnet, aber im Sommer meist an Wassermangel leidet, bietet jetzt ein großartiges Schauspiel. In Verbindung damit läßt sich ein Besuch der neuentdeckten Neidlinger Tropfsteinhöhle zwischen Neußenstein und Heimenstein ausführen.

Blaubeuren, 25. Juli. In der Nähe von Herlingen sprang ein acht Jahre alter Knabe gegen ein Automobil, in der Absicht, sich an das Fahrzeug anzuhängen. Der Knabe wurde dabei auf die Straße geschleudert und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Der Besitzer des Automobils brachte das Kind in das Ulmer Krankenhaus, wo es starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 25. Juli. Wie schon durch die besondere Anzeige in diesem Blatte bekannt gegeben ist, findet hier am Sonntag den 3. August d. J. das Sommerfest der Nationalliberalen (Deutschen) Partei des 7. württ. Reichstagswahlkreises (Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg) statt. Die Parteitage sollen dazu dienen, unter den Mitgliedern engere Fühlung herzustellen. Alle Jahre im Januar findet ja eine Landesparteierversammlung in Stuttgart statt, aber nicht jedem ist es möglich, dabei zu erscheinen. Daher wechseln die Sommerfeste unter den kleineren Städten des Landes ab, damit auch andere ihre Parteizugehörigkeit zeigen und unter sich Fühlung nehmen können. Diesmal ist unser schönes Schwarzwalddörfchen dazu gewählt worden. Nach dem Programm wird vormittags



eine Sitzung des Wahlkreis-Ausschusses mit anschließendem Mittagstisch abgehalten; nachmittags wird alsdann, schönes Wetter vorausgesetzt, die öffentliche Versammlung und gesellige Vereinigung auf dem Maienplatz stattfinden. Hierzu sind Freunde aller bürgerlichen Parteien, alle liberal gesinnten Männer mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Da als Hauptredner der Dr. Landtagsabgeordnete Commerell und der Vorsitzende der Landespartei, der Dr. Reichstagsabgeordnete List-Neutlingen, sprechen werden, so wird ein reges Interesse für die Sache sicher zu erwarten sein. Wie in Neuenbürg hoffen zuversichtlich auf eine recht rege Beteiligung an diesem Parteisommersfest und auf ein schönes Sommerwetter.

Neuenbürg, 26. Juli. Bei dem unlängst in Stuttgart abgehaltenen 25. Landesschießen des Württ. Schützenbundes hatte Dr. Alois Kainer, Mitglied des hiesigen Schützenvereins, u. a. auf das Feldplättchen (Feldpunktscheibe 300 m) den besten Schuß zu verzeichnen. Da nun der endgültige Abschluß erfolgt ist, erhielt derselbe gestern einen Geldpreis von 50 M. zugesandt.

Neuenbürg, 24. Juli. Befußt Verminderung des Blühschadens wird von der Regierung aus die Anbringung von Blühschleimern dringend empfohlen und darauf hingewiesen, daß nach dem neuen Entwurf des Gebäude-Brand-Brandversicherungsgesetzes landwirtschaftliche Gebäude, die mit wirksamen Blühschleimern versehen sind, bei der Klasseneinteilung günstiger behandelt werden können.

Bad Liebenzell, 26. Juli. Ein großes Sommerfest soll morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr in den städtischen Anlagen stattfinden. Damen und Herren aller Stände haben sich zu einem Festausflug zusammengeschlossen, um dem Fest ein gutes Gelingen zu sichern. Unterhaltungen und Belustigungen aller Art stehen auf dem Programm. (S. Inserat in der heutigen Nummer.)

Neuenbürg, 26. Juli. Dem heutigen Schweinemarkt waren 38 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 44—48 M. pro Paar verkauft wurden.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Sofia, 25. Juli. Der Kommandant der bei Razlog operierenden Truppen telegraphiert, daß die griechischen Truppen gestern das Dorf Vankodoringhite in Brand gesetzt und sich darauf nach Süden zurückgezogen haben.

Sofia, 25. Juli. Wegen des Austauschens einer rumänischen Kavallerieabteilung in der Nähe von Sofia richtete die bulgarische Regierung eine Anfrage an die rumänische Regierung. Diese erwiderte, daß der Befehl zur Einstellung des Vormarsches der rumänischen Truppen seitens des rumänischen Hauptquartiers bereits ergangen sei. — Die

Türken sollen den Vormarsch gegen Jamboli und Nitos fortsetzen, auf dem Wege Brandschakungen und Plünderungen verübend.

Belgrad, 25. Juli. Nachdem Bjelogradschitz eingenommen ist, fangen Abteilungen unseres Heeres an, Vidin zu zernieren, eine alte Festung, die mehr durch ihre natürliche Lage als durch künstliche Befestigungen geschützt wird. Immerhin wird eine Einnahme der Stadt nicht lange auf sich warten lassen. Die Truppen des Generals Rutinschew fangen an, sich zu übergeben. Bei Pirotnahmen wir an der bulgarischen Grenze Strachna und Tschukova auf dem rechten Ufer der Nischava, und Golema und Glava auf dem linken Ufer. An den übrigen Punkten herrscht Ruhe.

Wien, 25. Juli. Nach einer der „Politischen Korrespondenz“ aus Bukarest zugegangenen Mitteilung ist man in Bukarest über das ablehnende Verhalten Griechenlands und Serbiens gegen das Verlangen nach Einstellung der Feindseligkeiten mit Unmut erfüllt. Es wird hervorgehoben, daß der zweite Balkankrieg, sowie die rumänische Aktion hauptsächlich den Zweck verfolgten, das Balkan-gleichgewicht gegen übertriebene Ansprüche Bulgariens zu schützen. Dieser Zweck sei gegenwärtig im wesentlichen als erreicht zu betrachten. Rumänien, das selbst aber durchaus nicht zur Niederzwingung Bulgariens unter allzu drückenden Bedingungen gewillt sei, stelle sich auf den Standpunkt, daß die unverzügliche Einstellung der Feindseligkeiten geboten sei, da sie die Entwirrung der Krise fördern würde, ohne die berechtigten Interessen Griechenlands und Serbiens einer Schädigung auszusetzen. — Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Bukarest von wohlunterrichteter Seite gemeldet, daß der Schritt, den Oesterreich-Ungarn in Athen und Belgrad unternommen hat, um die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zu erlangen, in vollem Einverständnis mit der rumänischen Regierung erfolgt sei.

Konstantinopel, 25. Juli. Der Justizminister und der erste Adjutant des Sultans sind nach Adrianopel abgereist.

London, 25. Juli. Wie das Reutersche Bureau erfährt, werden die Botschafter ihren Regierungen eine neue Note an die Türkei vorschlagen. Die Note wird von neuem die Aufmerksamkeit der Botschafter auf den Beschluß der Mächte lenken, der Grenze Enos—Midia Achtung zu verschaffen. Obgleich man unbestimmt von einer Flottendemonstration und anderen Mitteln, einen Druck auf die Türkei auszuüben, gesprochen hat, ist in der gestrigen Konferenz kein Vorschlag gemacht worden. Einzelne Diplomaten glauben, daß ein Druck finanziellen Charakters genügen wird. Der Standpunkt Rußlands unterscheidet sich von dem der anderen Mächte infolge seiner Sonderinteressen. Rußland erklärt, keineswegs die Wiederherstellung der ottomanischen

Herrschaft in dem Gebiet zulassen zu können, aus dem die Türken schon vertrieben waren. Rußland werde also gezwungen sein, eine Aktion zu unternehmen, die den Zweck verfolge, den Rückzug der türkischen Truppen sicher zu stellen. Man glaubt, daß diese Aktion gemeinsam unternommen wird. Jedenfalls aber ist Rußland der Ansicht, daß nichts geschehen wird, was Uneinigkeit unter den Mächten hervorrufen könnte.

Sofia, 25. Juli. Angesichts des systematischen Verleumdungsfeldzugs, der gegen Bulgarien und seine Armee mit Erbitterung geführt wird, und der nach der Unterbrechung der Verbindungen mit Europa einen ungeheuren Umfang angenommen hat, hat die Regierung die Vertreter Bulgariens im Ausland beauftragt, die Bitte nach Einsetzung einer internationalen Untersuchung auszudrücken, die von den offiziellen Vertretern der Mächte geführt wird, und sich über den ganzen Kriegsschauplatz erstrecken soll.

### Reklameteil.

**Fritz Schumacher, Pforzheim,**  
Leopoldstrasse 1,  
Spezial-Geschäft für sämtliche Bejah-Artikel,  
Seidenstoffe, Spitzenstoffe, Spitzen u. Einsätze,  
Vorten, Bänder, Kurzwaren.

Täglich Eingang von Neuheiten.



Die größte Auswahl in  
**Kinderwagen,**  
**Klapp-Sportwagen,**  
**Leiterwagen,**  
**Rohrmöbel,**

in gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

**Wilh. Bross, Pforzheim,** Ecke Zerronnen- u. Baumstr. 17.

### Voraussichtliche Witterung.

Ueber Westdeutschland nimmt der Druck langsam, aber unregelmäßig zu, weil noch einzelne Störungen zurückgeblieben sind. Zudem ist die Gesamtwitterlage: Niederdruck im Südosten, Hochdruck im Nordwesten, ungünstig für Schönwetter, weshalb wir trotz zeitweiliger Aufhellung, bei gemäßigter kühlter Luft noch vereinzelt Niederschläge zu befürchten haben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weß, für den Inseratenteil: G. Couradi in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend den Gebrauch japanischer Hühner- und Entenküken als Kinderspielzeug.

Vom 8. Juli 1913. Nr. III 3900.

In letzter Zeit sind über Hamburg aus Japan ausgestopfte japanische Hühner- und Entenküken als Kinderspielzeug in den Verkehr gebracht worden, die nach dem Ergebnis der amtlichen Untersuchungen erhebliche Mengen von Arsen enthielten und für die Kinder eine ernste Gefahr der Gesundheitsschädigung bilden. Vor der Verwendung solcher Spielwaren wird dringend gewarnt; bei ihrer Vernichtung ist darauf zu achten, daß von dem Inhalt des Kükens nichts veräußert.

Die Polizeibehörden werden beauftragt, den Verkehr mit den genannten Spielwaren zu beaufsichtigen, gegebenenfalls die Spielwaren durch eine technische Untersuchungsanstalt auf Arsengehalt untersuchen zu lassen, und auf Grund der §§ 12—15 des Nahrungsmittelgesetzes vorzugehen. u. u.

Stuttgart, den 8. Juli 1913.

K. Ministerium des Innern.  
(gez.) Fleischhauer.

### A. Oberamt Neuenbürg.

### Reichstags-Wahlreglement und Wahlurnen.

Die Gemeindebehörden werden auf die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Juni 1913 (Reichs-Gesetzbl. S. 314) und auf den dazu gehörenden Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 7. Juli 1913 (Amtsbl. S. 590) hingewiesen, wonach neue Vorschriften über die Beschaffenheit der bei den Reichstagswahlen zu verwendenden Wahlurnen und über die Beurkundung der rechtserheblichen Eigenschaften der jeweils benützten Wahlurnen durch die Wahlvorstände erlassen sind.

Da die Gemeinden nach dem Min.Erlaß besonders im Hinblick auf etwaige Ersatzwahlen alsbald vorchriftsmäßige Wahlurnen auf ihre Kosten anzuschaffen haben, werden die Gemeindebehörden beauftragt, bis 1. August ds. J. zu berichten, ob die für die Reichstagswahlen bestimmten Wahlurnen den neuen Vorschriften entsprechen, verneinendenfalls, ob vorchriftsmäßige Wahlurnen in Bestellung gegeben sind.

Den 25. Juli 1913.

Oberamtmann Biegele.

### A. Oberamt Neuenbürg. Wasserbenutzungsanlagen.

Infolge aufgetretener Klagen über mißbräuchliche Wasserfassung durch Werksbesitzer sieht sich das Oberamt veranlaßt, auf Artikel 40 des Wassergesetzes vom 1. Dezember 1900 hinzuweisen, wonach jede für Dritte nachteilige Auffassung des Wassers, sowie jede unnötige Störung der Gleichmäßigkeit des Wasserabflusses verboten ist. Insbesondere ist zu vermeiden ein Absinken des Oberwasserpiegels an den Stauanlagen durch einen die zustehende Wassermenge übersteigenden Wasserverbrauch in Verbindung mit einem demnachstigen Aufftauen des Wassers.

Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, die Einhaltung der bestehenden Vorschriften streng zu überwachen zu lassen und Zuwiderhandlungen unnachsichtlich anzuzeigen.

Den 25. Juni 1913.

Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

### Obstmoist

hat zu verkaufen  
Chr. Bacher.

### Anfragen

auf Chiffre-Anzeigen von auswärts wolle immer das Rückporto beigelegt werden.

Verlag d. „Enztälers“.

### R. Forstamt Liebenzell. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Dienstag den 29. Juli, vormittags 10 Uhr

im „Lamm“ in Liebenzell am Staatswald Layle, Steinbruch und Mittl. Dachsbau:  
150 Fichten, 490 Tannen, 30 Fichten mit Fm.: 4 IV. Klasse, 50 V. Kl., 72 VI. Kl. (Los 17—19 und 83 vom Verkauf am 13. Juni d. J.)

Schwann.

Bestellungen auf griechische, italienische spanische und französische



### Trauben

usw. nimmt bei guter und gesunder Anfunft entgegen

König, Küfermeister.

Auch empfehle ich Rund- u. Obalfässer mit u. ohne Türchen. D. D.



**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Ergebnis der Fahrenschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahre 1913.**

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle.	Zahl der Kühe und Sprungfähigen Kalbinnen des			Zahl d. Fahren des Rot- und Fleckviehs der Qualitätsklasse			Laufende Nummer.	Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle.	Zahl der Kühe und Sprungfähigen Kalbinnen des			Zahl d. Fahren des Rot- und Fleckviehs der Qualitätsklasse			
		Rot- und Fleckvieh	Holländer Vieh	Engländer Vieh	I (sehr gut)	II (gut)	III (zureichend)			Rot- und Fleckvieh	Holländer Vieh	Engländer Vieh	I (sehr gut)	II (gut)	III (zureichend)	
1	Neuenbürg	33	4	1	2	—	—	22	Uebertrag	3329	15	8	4	48	—	2
2	Arnbach	176	—	—	3	—	—	23	Unterkollbach	40	—	—	1	—	—	
3	Beinberg	101	—	—	2	—	—	24	Kapfenhardt	147	1	—	1	1	—	
4	Bernbach	256	—	—	4	—	—	25	Vangenbrand	184	—	—	3	—	—	
5	Biefelsberg	164	—	—	1	—	1	26	Loffenau	443	—	—	2	4	—	
6	Birtenfeld	297	—	3	5	—	—	27	Waisenbach	188	—	—	1	2	—	
7	Calmbach	170	8	3	3	—	—	28	Reusah	116	—	5	2	—	—	
8	Conweiler	218	—	—	3	—	—	29	Oberlengenhardt	134	—	—	2	—	—	
9	Dennach	136	1	1	2	—	—	30	Ober- mit Unterniebelbach	65	—	—	2	—	—	
10	Dobel	233	—	—	4	—	—	31	Ottenhausen	199	—	—	3	—	—	
11	Engelsbrand	217	—	—	3	—	—	32	Rotenhol	115	—	—	2	—	—	
12	Enzelspöckle	75	—	—	1	—	—	33	Salmbach	72	—	—	2	—	—	
13	Feldrennach	204	—	—	3	—	—	34	Schömburg	204	28	—	3	—	—	
14	Fünzweiler	80	—	—	1	—	—	35	Schwamm	157	—	—	3	—	—	
15	Gräfenhausen	222	—	—	2	—	1	36	Schwarzenberg	111	—	—	1	—	1	
16	Obernhausen	164	—	—	3	—	—	37	Untertengenhardt	89	—	—	2	—	—	
17	Grumbach	176	—	—	1	2	—	38	Waldbrennach	134	—	—	1	1	—	
18	Herrrenalb	152	—	—	1	1	—	39	Wildbad	137	1	6	2	—	1	
19	Haisstal	63	—	—	1	—	—	40	Sprollenhäus	108	—	4	2	—	—	
20	Höfen a. G.	96	2	—	2	—	—		Ronnenmij	53	—	—	1	—	—	
21	Igelstock	96	—	—	2	—	—		zusammen	6097	45	23	9	87	—	4

Sämtliche Fahren stehen im Eigentum von Gemeindefahrenhaltern (Art. 2a des Gesetzes). Fahren des Grau-, Braun-, Limburger- oder Holländer Viehs sind im Bezirk nicht vorhanden. Den 21. Juli 1913. Oberamtmann Ziegeler.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station.**

**Die Baurechnung pro 1907/12**

ist vom 30. Juli bis 6. August 1913 je einschließlich auf dem Rathaus in Neubulach zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Neubulach, den 25. Juli 1913.

Verbands-Vorsitzender: Stadtschultheiß Müller.

**Gemeinde Schwamm. Stammholz- u. Stangen-Berkauf.**

Aus Abteilung Kirchenweg kommen am **Donnerstag, 31. Juli 1913** vormittags 9 Uhr, im Rathaus zum Verkauf:

- Langholz: Tannen und Fichten: 21 St. III., 121 St. IV., 307 St. V., 1008 VI. St.;
- Abschnitte: 1 St. II., 22 St. III. St.;
- Eichen: 4 St. VI. St.;
- Bauhölzer: 258 St. I., 164 St. II., 99 St. III., 23 St. IV. St.;
- Taghölzer: 23 St. I., 59 St. II., 117 St. III., 59 St. IV. St.;
- Hopsenstangen: 36 St. I., 119 St. II., 95 St. III., 85 St. V. St.;
- Jaun- und Rebstöcke: 90 St. I., 170 St. II. St.;
- Bohnenstöcke: 210 Stück;
- Scheidholz: Langholz: 33 St. III.—VI. St.

**Visitenkarten** liefert rasch und billig die G. Meck'sche Buchdruckerei.

Calmbach. Ein entbehrlich gewordenes **Pferd** (Braunwallach) wird einem sofortigen Verkauf ausgesetzt. Gg. Fr. Kiefer, Brennholz-Händler.

Calmbach. **Zugelassen** ist mir ein schwarzer **Pinscher**. Derselbe ist 45 cm hoch, kuppelt mit etwas weiß auf der Brust, und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr innerhalb 5 Tagen bei mir abgeholt werden. Fr. Seyfried, Maurer.

Gesucht für besseres Gasthaus unweit Neuenbürg ein einfaches, solides und ehrliches **Mädchen** zum servieren, sowie ein **Mädchen** für Haus- und Küchen-Arbeit. Offerten unt. B. M. an die Expedition ds. Blattes.

**Helene Schanz Wildbad**

König-Karl-Str. 96, Telef. 130 empfiehlt ihr großes Lager in

- Wattseblusen,
- Satinblusen,
- Boileblusen,
- Wollblusen,
- Seidenblusen.

Billigste Preise.

**Haustrunk**



gesetzlich geschützt. **Nur 1/2 Pfennig** billiger ist der Schoppen Haustrunk aus Substanzen mit chemischen Zusätzen. Ist die Gesundheit nicht wichtiger?

**Nur aus Früchten besteht** Plochingen Apfelmoststoff **Nur Früchte geben dem Most Gehalt!**

Portion für 100 Liter nur 4 Mark, auch Portionen für 50 und 150 Liter. Überall Niederlagen oder unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H. Plochingen a. N.

**Bad Liebenzell.**

Sonntag den 27. Juli, Beginn 4 Uhr nachm. unter Mitwirkung des Städt. Kurtheaters, der verstärkten Kurkapelle usw.

**Großes Sommerfest**

in den König-Wilhelm-Anlagen (Kurgarten). Der Ertrag des Festes ist für die Schaffung eines Fonds zur Erbauung eines städtischen Kur- und Konversationshauses bestimmt.

Konzert der Kurkapelle. **Hans Sachs-Spiele** Bunte Bühne. Lustige Vorträge der Kurtheatermitglieder. Bazar auf der Freilichtbühne. Restauration.

**Schönheits-Konkurrenz.** 3 Preise. Preisverteilung 7 Uhr 30 Minuten. Zuzlotterie, Belustigungen aller Art.

**Tanz vor und in der Wandelhalle.** Bei eintretender Dunkelheit:

**Festliche Beleuchtung. Italienische Nacht.**

Eintritt 60 Pfg; Kinder nur in Begleitung ihrer Angehörigen frei. Städt. Kurverwaltung.

**Vortruppheim Herrenalb**

Vornehme Schülerpension mit staatlich genehmigter höherer Knaben- u. Mädchen-: Schule unter akademischer Leitung. -: Real- und Gymnasialkurse. Privat- u. Nachhilfestunden in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen Johannes Neubert.

**Was wissen Sie**

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser mit Persil und sparen viel Kerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, aus dem, nur in Original-Paketen.

**Persil** das selbsttätige Waschmittel Der grosse Erfolg!



HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.

**Göppinger Wasser**

ärztlich warm empfohlen bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen. Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin. Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel. Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. u. u. Niederlage: Wilt. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.





## Arbeits-Vergebung.

Der Unterzeichnete hat zu seinem **Neubau** folgende Arbeiten zu vergeben:

Grabarbeit, Maurer- und Betonierarbeiten, Dachdeckung, Walzeisen-Lieferung, Flaschnerarbeit, Glaserarbeit, Schreinerarbeit und Schlosserarbeit.

Pläne, Kostenvoranschlag und Arbeitsbeschriebe liegen vom **27. Juli bis 2. August, abends 7 Uhr**, bei **Friedrich Moschitz** zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Offerte abgegeben werden wollen.

Zuschlagsfrist ohne Verbindlichkeit. Tüchtige Unternehmer sind eingeladen.

Waldbrennach, 26. Juli 1913.

**Christian Schwemmler, Fasser.**

## Naturheilkundiger **B. Dürr,** Hirsau (Schwarzwald)

heilt alle Magen-, Darm-, Gicht-, Rheumatismus-, Lungen-, Kehlkopf-, Asthma-, Nerven-, Ohren-, Gemütsstörungen, Krämpfe, sogar Krebs, wenn nicht sehr veraltet, sowie Kropfentfernungen u. alle chronischen Leiden ohne Operation.

**Sprechstunden** von 1-6 Uhr nachmittags alle Tage, außer Samstags.

Von sicheren, ausgeheilten, nachweisbaren Fällen stehen Adressen zu Diensten.

**J. E. Guenther**

prakt. Zahnarzt

Telephon 112.

Wildbad  
Bahnhofsgebäude.



**SUEVIA-MOTOREN**  
patentamtlich geschützt

für Benzin, Benzol, Gas, Rohöl, Naphthalin, stromlos laufend, selbstfahrbare Brennholzsägen, Steinbrecher, Dreschlokomobilen.

**Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.**  
Man verlange Katalog

## Prima Existenz

auch Nebenbeschäftigung finden solvente Leute durch Uebernahme des

## Generaldepots eines sehr leistungsfähigen Werkes

(täglich viel gebrauchter Artikel mit großen Vorzügen) bei **200-300 Mark** monatlichem Verdienst. Offerten unter „Existenz“ an die Exped. d. Bl.

## Restaurant z. „Perkeo“, Pforzheim

Stephanienstraße 2. ■■■■ nächst dem Bahnhof. Ganz neu renoviert!

Altdeutsche Wein- und Bierstube.

Mittagstisch von 70 Pfg. an, in und ausser Abonnement. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Naturreine Weine. ■■ Helles Doppelbier. Zu regem Besuch ladet höflichst ein

**Emil Gerwig, Telephon 456.**

## Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Morgen Sonntag 12 Uhr Abmarsch vom Hauptbahnhof nach Diellingen.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Neues

## Filder-Sauerkraut

per Pfd. 12 Pf.

empfiehlt

**Adolf Lustnauer.**

Schönbürg.

Am Sonntag den 27. Juli

findet im

Kurhaus „Walder“

## Restaurations-Betrieb

in vollem Umfang statt, wozu freundlichst einladet

**Matth. Fuchs.**

## ! Preiselbeeren !

Wer liefert ca. 30 bis 60 Ztr. ausgereifte Preiselbeeren? Das Quantum könnte eventl. auch in kleineren Posten vergeben werden.

Offerten mit äußerstem Preise befördert unt. Chiffre H. 99 die Expedition ds. Blattes.

## Zapf's Haustrunk

Bester Ersatz für Apfelwein  
gesund, süßig u. unbegrenzt haltbar. Einfachste Herstellung.

Patentamtl. gesch. „Marke“ 1 Flasche zu 100 Ltr.

Mk. 2,40 (ohne Porto).

1 Pak. für 100 Ltr. 4,- franko

bessere Sorte 5,- Nachnahme.

Anweisung gratis.

Wer probt — lobt.

**A. Zapf, Zell-Harmersbach, Baden.**

## Ansichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

**G. Meck'sche Buchhandlg.**

in Wildbad.

**K. Kurtheater Wildbad.**

Spielplan

vom 26. Juli bis 3. Aug. 1913.

Samstag den 26. Juli:

Zum 15. Male: „Die fünf Frankfurter“.

Sonntag den 27. Juli:

Zum ersten Male: „Der Salontrottel“.

Montag den 28. Juli:

Neuheit: „Die Medaille“ u. „I. Klasse“.

Dienstag den 29. Juli:

Neuheit: „Graf Pepi“.

Mittwoch den 30. Juli:

Neuheit: „Hinter Mauern“.

Donnerstag den 31. Juli:

Neuheit: „Madame Bonivath“.

Freitag den 1. August:

Zum ersten Male: Neuheit: „Wiedermeier“.

Samstag den 2. August:

Neuheit: „Die von Hochstättel“.

Sonntag den 3. August:

Neuheit: „Der dunkle Punkt“.

Ab 1. Juli 1913 vergüten wir für **Anleihen und Spareinlagen** vom Tage der Einlage ab **4 1/4 % Zins.**

Wir nehmen solche von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern entgegen.

**Gewerbebank Neuenbürg**  
e. G. m. u. V.

## A. Fritzsche, Dentist, Wildbad

Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.  
Telephon Nr. 131.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und größten Praxen. Mehrmalig. Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden. Moderne Behandlungs-Methoden.

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Confinuous-Gum Arbeiten.

Schonendste Behandlung. Mässige Preise. Behandlung von Kassenmitgliedern.

## Weltbekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Kroné 18

Neueste Technik. Nähmaschinen Gletsch, Gobbin, Ringschiff, Handstich, Webstich, viele und vorzüglichste des Maschines allezeit liefert jede Nacht im Gletsch und stapel. **Grossfirma M. Jacobsohn** Berlin N.W. 4, Eilenstraße 126. 200 000 Maschinen im Verkehr. Die 1000 be- rühmtesten aus jeder Stadt Deutschlands. Seit 30 Jahren Lieferant der Mitglieder von Gletsch u. Webstichmaschinen-Deutschenvereinen, Letztere, welche Mitgliedervereine besitzen die hochrenommierte Nähmaschine Kroné XII mit hygienischer Fußhebel für alle Arten Schererei, 40, 45, 48, 50 St. 4 wöchige Probzeit, 5 Jahre Garantie, Jubiläumskatalog gratis. Jeder Preis-Konten gleich vorzuzahlen.



Schuhputz **Nigrin** Zwei wichtige Punkte! Metallputz **Gentol**

erzeugen in wenigen Sekunden wasserlesten Hochglanz!

Zu kaufen gesucht franko Wagon einer Wagnstation 4-5 Wagon trocken, tannenes und forhenes, gespaltenes

## Brügelholz

gegen Kasse.

Gesl. Offerte unt. S. H. an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Grosse Gärtringer**

**Geld-Lotterie**

Ziehung gar. 20. Aug. 1913

1942 Geldgewinne Mark

**40000**

Hauptgewinne der Mark

**15000**

**5000**

**2000**

Lose à 1 Mk. 13 Lose 12 Mk.

25 Pf. extra, empfiehlt

**Eberhard Petzer, Stuttgart,**

Friedrichstraße 96.

Conweiler.

## Einladung.

Alle im Jahre 1863 geborenen Männlein u. Weiblein, sowie Angehörige und Freunde derselben, vom ehemaligen Kirchspiel Waldbrennach sind zur

Feier ihres 50. Geburtstages

am Sonntag den 27. Juli 1913

in das Gasthaus zum „Adler“

in Conweiler hiemit höflichst

eingeladen.

Mehrere 63er.

**Schul-Schreibhefte**

empfiehlt

die **G. Meck'sche Buchdruckerei.**

**Gottesdienste**

in Neuenbürg

am 10. Sonntag u. dem Dreieinigkeitsfest, den 27. Juli,

Predigt 10 Uhr (Wort. 3, 31 ff.;

Lied Nr. 377);

Stadtkirch Paulus.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr

für die Söhne: Derselbe.

(Während der Schulferien ruht die

Bibelstunde.)

